

AKTUELLES

Wohlfahrtsverband in Wolfsburg feiert Jubiläum

Austausch mit Paritäten



Landesvorstandsmitglied Ernst-Bernhard-Jaensch (rechts) im Gespräch mit Cornelia Rundt und Sebastian Böstel von den Paritäten Niedersachsens. Foto: Paritätischer Wolfsburg

Seit fünf Jahrzehnten unterstützt der Paritätische Wolfsburg mit seinen verschiedenen Diensten hilfebedürftige Menschen in der Region.

Diese Arbeit hat der Verband mit seinen Mitgliedsorganisationen sowie zahlreichen Netzwerk- und Kooperationspartnern gefeiert. Der Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Wolfsburg und Mitglied des Landesvorstandes, Ernst-Bernhard Jaensch, nutzte diese

Gelegenheit zu einem Austausch mit den Vorstandsmitgliedern des Paritätischen Niedersachsens, Cornelia Rundt und Sebastian Böstel sowie mit der Geschäftsführerin des Paritätischen Wolfsburg, Christine Köhler-Riebau.

Seit Juni dieses Jahres bilden Rundt und Böstel das Führungsduo des Paritätischen Niedersachsens, da Günter Famura nach 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde.

SoVD-Kreisverband Emsland eröffnet neues Beratungszentrum in Meppen

„Die Zahl der Neumitglieder lässt aufmerken“

Der SoVD hatte im Oktober gleich doppelten Grund zu einer Feierstunde. Einerseits konnte das neue SoVD-Beratungszentrum Meppen in der Lingener Straße 30 in Betrieb genommen werden. Andererseits durfte der Kreisverband vor Kurzem des 15.000ste Mitglied im Emsland begrüßen. Mit einer Jubiläumsfeier hieß der SoVD-Kreisverband Emsland Maria Schmidt im Verband willkommen.

„Sie haben sich Ihren hohen Stellenwert auch durch die hohe Mitgliederzahl erarbeitet“, sagte Sozialdezernentin Henni Krabbe vom Landkreis Emsland bei der feierlichen Eröffnung. „Im Sozialrecht gibt es viele Änderungen und Reformen. Sie verhelfen anderen dabei zu ihrem Recht, die Mitglieder fühlen sich beim SoVD gut aufgehoben“, ergänzte sie. Zudem ermunterte Krabbe den SoVD-Kreisverband, seine umfangreiche ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen.

SoVD-Kreisvorsitzender Paul Burke bedankte sich bei Krabbe und Meppens zweitem Bürgermeister Gerd Gels, vor allem aber bei seinen Mitstreitern. „Beim Dank für die ehrenamtliche Arbeit an den neuen Räume will ich mal dick auftragen“, sagte er in Gegenwart von Landtagsabgeordneten, Kommunalpolitik, Behindertenbeauftragten und rund 30 Gästen. „Nichts ist unmöglich. Monatlich nehmen wir rund 100 neue Mitglieder beim SoVD. Unsere Mitarbeiter machen gute Arbeit in unseren Beratungszentren Lingen, Aschendorf und Meppen“, berichtete er. Vor allem die stolze Zahl der 15.000 Mitglieder im Emsland

Kreisverband referiert

Vorträge

Zahlreiche Vorträge hat der SoVD-Kreisverband Nienburg für den Ortsverband Hoya organisiert. Eine Zeit lang war der Ortsverband ohne Vorstand, der Kreisverband hatte kommissarisch die Amtsgeschäfte übernommen.

Regelmäßig führte Erika Heine, Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Nienburg, gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen Kollegen Informationsnachmittage durch. So referierte etwa Alexander Witt, Leiter des Nienburger SoVD-Beratungszentrums, zum „Schwerbehindertenrecht“. Witt erläuterte den Anwesenden, was genau eine Schwerbehinderung ausmacht und welche Maßnahmen Betroffene unternehmen sollten und welche Leistungen ihnen zustehen. Außerdem gab er Tipps, wie ein Antrag auf Anerkennung einer Behinderung auszufüllen ist.

Seit Juli dieses Jahres leitet der Jurist das Nienburger Beratungszentrum und steht gemeinsam mit seiner Kollegin Ratsuchenden in den Bereichen Rente, Pflege, Gesundheit, Hartz IV und Behinderung zur Seite. Und auch für das kommende Jahr ist bereits ein Vortrag in Planung. Im Februar geht können sich Interessierte über die Bereiche „Erbrecht“ und „Behindertentestament“ informieren. Ein Behindertentestament wird von Eltern behinderter Kinder verfasst. Es enthält spezielle Regelungen in Bezug auf das behinderte Kind.



Gerd Gels (links), Henni Krabbe, Dirk Kortylak (rechts) und der Behindertenbeauftragte der Stadt Meppen, Walter Teckert (vorne), übermittelten Paul Burke ihre Glückwünsche.



Paul Burke vom SoVD-Kreisverband Emsland konnte Maria Schmidt als 15.000stes Mitglied begrüßen.

lässt aufmerken, erläuterte der SoVD-Kreisvorsitzende. Im ohnehin größten Sozialverband Niedersachsens - mit rund 250.000 Mitgliedern - ist der SoVD-Kreisverband landesweit der mitgliederstärkste. „Vielleicht gründen wir bald ei-

nen eigenen Landesverband“, scherzte Burke augenzwinkernd in Richtung des stellvertretenden Landesgeschäftsführers Dirk Kortylak aus Hannover, der die herzlichen Glückwünsche des SoVD-Landesverbandes überbrachte.

Kreisverband Oldenburg stellt Kandidaten auf

Wahl für Behindertenbeirat

Am 12. Dezember 2009 erhält die Stadt Oldenburg erstmals einen Behindertenbeirat. Der SoVD-Kreisverband in Oldenburg stellt dabei einen Kandidaten auf.

Wahlen können alle Bürger der Stadt, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind und deren Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt. Auch Eltern behinderter Kinder können in einer Versammlungswahl über den Beirat abstimmen. Insgesamt wird sich der Oldenburger Behin-

derntenbeirat aus neuen Mitgliedern verschiedener Verbände und Organisationen zusammensetzen. Die Betroffenen müssen selbst eine anerkannte Schwerbehinderung haben. Die Arbeit des Gremiums besteht in erster Linie darin, die Interessen aller Menschen mit Behinderung in der Region zu vertreten und Ziele wie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, die Gleichstellung, aber auch die Selbstbestimmung von Behinderten zu verwirklichen.



Ausgestattet mit einem praktisch zu transportierenden Informationsstand, zahlreichen Faltblättern und Broschüren sowie in roten Poloshirts im einheitlichen Erscheinungsbild des SoVD-Landesverbandes präsentierten sich Nicola Justus-Glaßmeyer (links im Bild) und Gunda Budde (rechts im Bild) vom SoVD-Beratungszentrum Zeven sowie Reinhold Reyl vom SoVD-Ortsverband Zeven beim Tag der offenen Tür der „Oste Med Klinik“. Die drei informierten in vielen Gesprächen über den Verband und veranstalteten ein Gewinnspiel.

Jetzt für November gleich vormerken

Termine der SoVD-Jugend

Auch im November finden sich SoVD-Jugendgruppen und –Initiativgruppen in verschiedenen niedersächsischen Städten zu ihren monatlichen Treffen zusammen.

Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit herzlich willkommen! Wer mitmachen oder reinschnuppern möchte, kann entweder direkt zu den genannten Treffpunkt kommen oder sich direkt an das Jugendreferat wenden (Kathrin Schrader, Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: sovd-jugend@sovd-nds.de).

Nähere Informationen sind unter www.sovd-jugend-nds.de abrufbar.

Jugendgruppe Peine
21. November 2009, 16 Uhr
Gruppentreffen, Paritätischer, Virchowstr. 8a, Peine

Jugendgruppe Uelzen
6. November 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen im Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

Initiativgruppe Hannover
11. November 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

Initiativgruppe Rotenburg
20. November 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen, André's Domschhof, An der Stadtkirche, Rotenburg



Für viele Menschen bedeutet Massage eine Wohltat für Körper und Geist. Für viele Menschen, die im Rollstuhl sitzen, ist diese Art der Entspannung jedoch oftmals mit Schwierigkeiten verbunden. Denn: Viele Massagepraxen sind nicht barrierefrei und für mobilitätseingeschränkte Personen schwer zu erreichen. Mit der Ü27-Freizeit der SoVD-Jugend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine speziell auf ihre Behinderung abgestimmte Behandlung im barrierefreien Wellness-Bereich des Vital Hotels in Bad Sachsa zu erhalten.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Dräger
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.